

Title	Die Einleitung in das Grundproblem der Ontologie (2)
Sub Title	
Author	立野, 清隆(Tateno, Kiyotaka)
Publisher	三田哲學會
Publication year	1959
Jtitle	哲學 No.36 (1959. 7) ,p.A3- A3
JaLC DOI	
Abstract	
Notes	Abstract
Genre	
URL	https://koara.lib.keio.ac.jp/xoonips/modules/xoonips/detail.php?koara_id=AN00150430-00000036-0128

慶應義塾大学学術情報リポジトリ(KOARA)に掲載されているコンテンツの著作権は、それぞれの著作者、学会または出版社/発行者に帰属し、その権利は著作権法によって保護されています。引用にあたっては、著作権法を遵守してご利用ください。

The copyrights of content available on the KeiO Associated Repository of Academic resources (KOARA) belong to the respective authors, academic societies, or publishers/issuers, and these rights are protected by the Japanese Copyright Act. When quoting the content, please follow the Japanese copyright act.

choice is the major subject at present. The psychological dynamics of choice behavior is being definitely shown by the researches of these kinds.

Die Einleitung in das Grundproblem der Ontologie (2)

Kiyotaka Tateno

Man kann sagen, die Philosophie sei wesentlich die Entdeckungsreise nach einem ursprünglichen Gebiet über alles anwesende Seienden. Aber man muss den Entwurf der Transzendenz zunächst mit der allgemeinen Abgrenzung alles anwesenden Seienden anfangen. Nun ist die allgemeine Bestimmung der Wirklichkeit des anwesenden Seienden die Zeitigung als solche der aufeinanderfolgenden jetzigen Zeit, die wir als das Grundprinzip ansehen, das alles anwesende Seienden als Seiende bestimmen kann. Sonach wird die Aufgabe der Transzendenz auf das Problem der Möglichkeit der Überschreitung der aufeinanderfolgenden jetzigen Zeit als solche zurückgeführt. Und auch müssen sich all die hergebrachten Ontologien, solange sie in seiner innern Natur die Transzendenz in Frage stellen, der Überschreitung der aufeinanderfolgenden Zeit ausdrücklich bewusst sein, und noch sie als das ontologische Grundprinzip deutlich gefasst haben.

Infolgedessen tritt die folgende Erforschung mit der wichtigen Bedeutung auf: Ob die hergebrachten ontologischen Grundprinzipien den Grundcharakter der Überschreitung der Zeitigung der aufeinanderfolgenden Zeit wirklich im Besitz haben oder nicht; ob sie vielmehr als der Sichselbstaussdruck der Zeitigung der jetzigen Zeit nur den Charakter, der auf dieser Zeitigung voll und ganz zurückgeführt werden kann, besitzt haben oder nicht; ob sie demnach auch das Problem der Transzendenz im Grund bereits von Anbeginn verlassen haben oder nicht?